© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Elateriden.

Beschrieben von

Otto Schwarz.

1. *Adelocera Ganglbaueri* nov. spec.

Fusco-brunnea, breviter brunneo-pilosula, pilis argenteis sparsim irrorata; fronte excavata; antennis longioribus; prothorace latitudine multo longiore, lateribus paulo rotundato, minus dense fortiterque punctato, basi canaliculato, angulis posticis rectis, rufo-brunneis; elytris prothorace latioribus, depressiusculis, dense fortiterque punctatis. — Long. 8 mill., lat. fere 2 mill.

Syrien, Beirut.

Schwärzlich-braun, mit kurzer, wenig bemerkbarer, bräunlicher Behaarung, dazwischen mit einzelnen, gröfseren, silberweifsen Härchen zerstreut besetzt. Die Stirn ist ziemlich tief eingedrückt; die Fühler sind braunroth und erreichen die Basis der Flügeldecken, das 2. Glied ist sehr klein, das 3. mehr als doppelt so lang und um die Hälfte länger als das 4. Das Halsschild ist ungefähr $1\frac{1}{3}$mal so lang als breit, an den Seiten schwach gerundet, mäfsig gewölbt, an der Basis niedergedrückt und mit einer kurzen Längsfurche versehen, nicht dicht, aber stark punktirt; die Hinterecken sind rechtwinklig, braunroth, die Seitenränder scharf und nach dem unteren Augenrande ziehend. Die Fld. sind etwas breiter als das Halsschild, auf dem Rücken nur schwach niedergedrückt, so stark wie das Halsschild, aber viel dichter punktirt, die Punkte vielfach gereiht. Die Unterseite ist braunroth, heller als die Oberseite, die Beine ebenfalls braunroth.

2 Ex. vom Wiener Hofmuseum, durch Hrn. Ganglbauer mitgetheilt, gesammelt 1878 von Appl, Beirut.

Das ♀ ist breiter, 9 mill. lang und $2\frac{1}{2}$ mill. breit, das Halsschild ist nur wenig länger als breit, die Fühler sind in demselben Verhältnifs kürzer und erreichen kaum die Hinterecken des Halsschildes.

Die Art ist verwandt mit *Adelocera Candèzei* Desbr. = *Kraatzi* Schw. [1]), ist aber dunkler gefärbt, etwas gröfser, stärker punktirt

[1]) *Ad. Kraatzi* Schw. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1893, p. 192) halte ich für identisch mit *Ad. Candèzei* Desbr. (Opusc. Entom. Gannat. 1874/75, p. 37). Die 18 dort beschriebenen Elateriden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und das Halssch. an den Seiten gerundet. Wegen ihrer verhältnifsmäfsig langen Fühler nehmen beide Arten innerhalb der Gattung eine gesonderte Stellung ein und bilden wohl eine besondere Untergattung. In seiner Mon. des Elat. I, p. 48 führt Candèze als Gattungsmerkmal an: „Antennes généralement courtes, n'atteignant jamais l'extrémité des angles postérieurs du prothorax etc." Bei den genannten beiden Arten erreichen aber die Fühler die Spitze der Hinterecken des Halsschildes.

2. *Cardiophorus trimaculatus* nov. spec.

Pube longiuscula albicanti-cinereo vestitus; capite nigro, prothorace rufo, convexo, longitudine paulo latiore, basi apiceque angustato, lateribus antice arcuato, confertissime subtilissimeque punctato, basi canaliculato; elytris rufo-testaceis, quarta parte postica vittisque lateralibus duabus subnigris, punctato-striatis, interstitiis planis; corpore subtus nigro, segmentis ultimis prosternoque lateralibus rufis; antennis pedibusque rufo-testaceis; unguiculis simplicibus. — Long. 8 mill., lat. $2\frac{1}{4}$ mill.

Persien.

Mit weifsgrauer, ziemlich feiner Behaarung dicht bekleidet. Kopf schwarz, Mund, Taster und Fühler roth. Die Fühler erreichen nur die Basis der Fld. Das Halsschild ist roth, stark gewölbt, etwas breiter als lang, nach der Basis zu allmählich, an der Spitze plötzlicher verengt, seine gröfste Breite also etwas vor der Mitte, sehr fein und dicht punktirt, an der Basis mit einer kurzen Mittelfurche. Die Fld. sind stärker behaart und erscheinen hauptsächlich deshalb etwas heller als das Halsschild, eine grofse, fast das ganze 2. Viertel einnehmende, nur die Naht und den schmalen Seitenrand freilassende Makel beiderseits und das letzte Viertel ist dunkel pechbraun; die dunkle Färbung der Spitze tritt nach vorn bogenförmig vor, ihre Behaarung, sowie diejenige der beiden Makeln dunkel wie diese selbst. Zwischenräume der ziemlich feinen Punktstreifen flach, fast ganz eben. Unterseite schwarz, die Seiten der Vorderbrust theilweise und die drei letzten Hinter-

(*Ad. Candèzei, Ad. Bruleriei, Heteroderes approximatus, Cryptohypnus pallicrus, Cardiophorus conformis, variatus, ovipennis, concolor, antennalis, breviatus, Lethierryi, insignis, aenescens, caucasicus, annulicornis, Athous villosulus* [*Agriotes radula* und *carinifrons*]) fehlen (mit Ausnahme der beiden letzten) im Catalogue des Elat. von Candèze, und deshalb ist auch von mir die Beschreibung der *Ad. Cadèzei* zuerst übersehen worden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

leibssegmente roth, das drittletzte an den Seiten noch etwas schwarz. Beine sind gelbroth-roth, ihre Schenkel etwas dunkler, die Klauen einfach.

Diese leicht zu erkennende Art ist wahrscheinlich in der Zeichnung etwas veränderlich. Obwohl ich nur 1 Ex. (durch Hrn. Ganglbauer vom Wiener Hofmuseum erhalten) vor mir habe, so läfst eine schwache Trübung beiderseits auf dem Halsschilde die nicht sehr scharfe Begrenzung der Makeln auf den Fld. und die leichte Bräunung der Schenkel eine Variabilität nach dieser Seite hin wohl erwarten.

3. *Melanotus vetustus* nov. spec.

Niger, nitidus, griseo-pubescens; fronte leviter impressa; antennis maris capite thoraceque longioribus, crassis, articulo tertio secundo subaequali; prothorace longitudine latiore, a basi rotundatim angustato, parum convexo, versus basin depresso, confertissime inaequaliterque punctis umbilicatis adsperso, angulis posticis extrorsum acute carinatis; elytris subdepressis, attenuatis, punctato-striatis, interstitiis punctulatis. — Long. 11—12 mill., lat. $3\frac{1}{4}$ mill.

(♀.) *Convexior, antennis brevioribus; prothorace convexo, antice arcuatim angustato; elytris convexioribus, ultra medium arcuatim angustatis, interstitiis punctatis.* — Long. 14—17 mill., lat. 4—5 mill.

Turkestan: Kulab.

Tiefschwarz, ziemlich glänzend, grau behaart. Stirn vorn leicht eingedrückt und mit ungleich grofsen, theilweise narbigen Punkten dicht besetzt. Die kräftigen Fühler des ♂ sind lang und überragen die Hinterecken des Halsschildes um zwei Glieder; Glied 2 u. 3 sind klein, unter sich fast gleich und zusammen nur so lang wie 4; die mittleren Glieder sind dreieckig, wenig länger als an der Spitze breit, die letzten Glieder allmählich schmäler. Halsschild kürzer als an der Basis breit, von hier an nach vorn gerundet verengt, wenig gewölbt, auf der hinteren Hälfte niedergedrückt und überall sehr dicht und stark punktirt; die Punkte sind auf der Scheibe von etwas ungleicher Gröfse und nur theilweise narbig, an den Seiten dagegen gleichmäfsig, stark und deutlich narbig. Die äufserste Spitze der am Aufsenrande stark gekielten Hinterecken ist schwach nach unten und einwärts gekrümmt. Fld. ziemlich flach, so breit wie das Halsschild an der Basis, von der Mitte oder schon von der Basis an nach der Spitze zu allmählich verschmälert, punktirt-gestreift, mit fein und wenig dicht punktirten Zwischenräumen. Beine schwarz. Auf der Unterseite ist die Mitte der Vorderbrust mit sehr tiefen, grofsen und narbigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Punkten sehr dicht besetzt, die Seiten sind weniger stark und weniger dicht punktirt, das Abdomen ist auf der Mitte fein und weitläufig, an den Seiten stärker und auf dem letzten Segmente fein und dicht punktirt.

Dem *M. tenebrosus* Er. ähnlich, das Halsschild aber kürzer, flacher und anders punktirt (es erinnert in seiner Form an das Halsschild von *rufipes* Hbst.), die Fühler länger, die Mitte der Vorderbrust stärker und das Abdomen schwächer punktirt.

Als ♀♀ dieser Art möchte ich Ex. ansehen, die zwar bedeutend gröfser und gewölbter sind, aber von demselben Fundorte, aus derselben Quelle stammen. Die Fühler sind kürzer und erreichen nur die Basis des Halsschildes; dieses ist an den Seiten stärker gerundet und erst von der Mitte an nach vorn gerundet verengt und stärker gewölbt. Die Fld. sind erst hinter der Mitte gerundet verengt, die Zwischenräume der Punktstreifen etwas stärker punktirt.

Mehrere Ex. durch Hrn. Dr. Staudinger.

4. *Melanotus carinicollis* nov. spec.

Niger, nitidus, griseo-pubescens; antennis maris filiformibus, prothorace valde superantibus, articulo tertio secundo subaequali; prothorace latitudini longitudine aequali, antice angustato, parum convexo, confertissime aequaliterque punctato, punctis ad latera umbilicatis, medio longitrorsum carinato, angulis posticis extrorsum longe carinatis; elytris thoracis latitudino, ultra medium attenuatis, punctato-striatis, interstitiis ruguloso-punctulatis; antennis pedibusque ferrugineis. — Long. 10 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill.

♀ *ignotus.*

Turkestan: Kulab.

Schwarz, glänzend, grau behaart. Die braunrothen Fühler des ♂ sind lang und ziemlich dünn, sie überragen die Hinterecken des Halsschildes um ungefähr 3 Glieder; das 2. Glied ist sehr klein, das 3. nur wenig gröfser, beide zusammen kaum so lang wie das 4. Das Halsschild ist so lang wie breit, nach vorn bis zur Mitte kaum, von da bis zur Spitze stärker verengt, sehr dicht, gleichmäfsig punktirt, die mäfsig starken Punkte nach den Seiten zu narbig, auf der Mitte mit einer glänzenden, feinen, erhabenen Längslinie, die von der Basis fast bis zum Vorderrande reicht; der starke Kiel der Hinterecken setzt sich parallel dem Aufsenrande bis zur Mitte des Halsschildes fort. Die Fld. sind von der Breite des Halsschildes, von der Mitte an nach hinten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

allmählich verschmälert, die Zwischenräume ihrer Punktstreifen fein runzlig punktirt. Die Beine sind wie die Fühler braunroth.

Die erhabene Mittellinie und der lange Kiel der Hinterecken des dicht punktirten Halsschildes, in Verbindung mit der braunrothen Färbung der Beine und der langen Fühler kennzeichnen diese Art vollständig. Die Form des Halsschildes erinnert an *Mel. punctolineatus* Pel. — ♀ unbekannt.

Durch Hrn. Dr. Staudinger erhalten.

Odontoderus nov. gen.

Caput subexsertum, oculis prominulis.

Frons medio deflexa, haud carinata, utrinque ad antennarum insertionem tumidula.

Antennae articulo secundo tertioque minuto, augusto, ab articulo quarto latae, intus serratae.

Palpi articulo ultimo subcylindrico.

Prosternum apice subrotundatim truncatum; suturae prosternales simplices.

Coxae mediae conicae, valde approximatae.

Coxae posticae angustatae, extrorsum paulo attenuatae.

Tarsi simplices.

Der Kopf ist hinter den halbkugelig hervorstehenden Augen schwach halsförmig verengt; die Stirn ist vorn vollständig ungerandet, neben der Insertionsstelle der Fühler beiderseits ein wenig aufgeworfen. Die drei ersten Fühlerglieder sind verhältnifsmäfsig dünn und klein, die folgenden breit, dreieckig, ungefähr so lang wie breit. Das letzte Glied der Taster ist länglich eiförmig, zugespitzt. Das Halsschild ist an den Seiten nur undeutlich gerandet und hat dünne, spitze, stark divergirende Hinterecken; die Prosternalnähte sind einfach; der Mund ist von unten nicht durch eine vorspringende Kinnplatte bedeckt. Die Mittelhüften stehen eng aneinander und ragen weit, fast kegelförmig, aus ihren Gelenkgruben hervor. Die Hinterhüften sind schmal, nach aufsen wenig verengt. Die Beine sind ziemlich schlank, ihre Tarsen einfach.

Die Gattung gehört zu den Campyliden (*Denticollini*) und ist nach dem Bau der Stirn und des Halsschildes mit *Pleonomus* Mén. verwandt, aber durch die eigenartige Bildung der Fühler von diesem weit verschieden.

5. *Odontoderus spinicollis* nov. spec.

(♂.) *Niger, minus nitidus, brunneo pilosulus; fronte leviter impressa, rugose fortiterque punctata, vertice linea media abbreviata*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

laevi; antennis basi brunneis, articulo secundo minutissimo, tertio secundo longiore, tenui, ab articulo quarto crassis; prothorace latitudini longitudine aequali, convexo, grosse inaequaliterque punctato, ad latera declive, obsolete marginato, angulis posticis spiniformibus, valde divaricatis; elytris fusco-brunneis, prothorace latioribus, inaequaliter seriatim punctatis vel punctato-striatis, interstitiis punctulatis; ore pedibusque flavo-testaceis, abdomine nigro-brunneo. — Long. 5 mill., lat. 1½ mill.

Syrien, Beirut.

Schwarz, wenig glänzend, mit feiner, bräunlicher, aufstehender Behaarung ziemlich dicht bekleidet. Die Stirn ist flach eingedrückt, sehr dicht, stark und runzlig punktirt, die Punkte auf dem Scheitel nicht ganz so dicht und eine kleine, abgekürzte Mittellinie glänzend, glatt. Die Fühler überragen die Basis des Halsschildes um zwei Glieder; das 1. Glied ist kurz, an der Spitze etwas verdickt, dunkelbraun, das 2. ist sehr klein, kaum länger als breit und wie das etwas längere, cylindrische 3. Glied braun, das 4. und die folgenden Glieder sind bräunlich schwarz, etwas länger als das 3. und an der Spitze ungefähr so breit wie lang. Das Halsschild ist nicht länger als breit, gewölbt, an den Seiten stark abschüssig und nur schwach gerandet, an den Vorderecken ein wenig zugerundet, auf der Scheibe grob, etwas ungleich punktirt, die Punkte hier und da, namentlich auf der Mittellinie, zusammenfliefsend, an den Seiten feiner, dichter und gleichmäfsiger gestellt; die Hinterecken sind dünn, stark nach auswärts gerichtet und ungekielt. Die Fld. sind schwärzlich braun, breiter als das Halsschild, gestreift punktirt, die Streifen und die Punkte in den Streifen ungleich stark, die fein punktirten Zwischenräume daher selbst etwas unregelmäfsig. Der Mund und die Beine sind gelblich braunroth; das Abdomen ist bräunlich schwarz, ziemlich glänzend.

Entomologen-Photographieen.

Dieselben sind zwar augenblicklich noch nicht fertiggestellt, werden jedoch wahrscheinlich noch im Laufe dieses Monats von mir versendet werden. Eine zweite Reihe von Entomologen-Portraits werde ich im nächsten Hefte vorschlagen.

Dr. Walther Horn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: Neue Elateriden. 145-150